

lung durch die Ersatz-Behörden dritter Instanz zu erbitten, resp. eine Nachfrist behufs Beibringung des Nachweises der wissenschaftlichen Qualification bei eben denselben Behörden nachzusuchen haben.

Wer diesen Termin versäumt und besondere Gründe zu seinem verspäteten Gesuche nicht anzuführen vermag, hat es sich allein beizumessen, wenn er zum dreijährigen Dienst herangezogen wird.

24. Januar. Dasselbe übersendet das Gutachten der Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Commission über das Ergebniss der zu Michaelis 1871 abgehaltenen Abiturienten-Prüfung.

1871. 15. Juni. Das Hochwürdige Presbyterium der Hofkirche theilt mit, dass es dem Dr. Krüger eine jährliche Gehaltszulage von 50 Thlr. bewilligt hat, wie dies bereits im vorigen Jahre mit den DDr. Menzel und Krause geschehen.

15. Juni. Dasselbe theilt mit, dass es die den Lehrern ertheilte Erlaubniss, die Schullokale zum Privatunterricht benutzen zu dürfen, in Uebereinstimmung mit der Ministerial-Verfügung vom 27. April 1834 und der an die Directoren der städtischen höheren Lehranstalten erlassenen Verfügung des hiesigen Magistrats vom 4. Januar 1870 zurückgezogen hat.

9. November. Dasselbe theilt mit, dass der Oberlehrer Treu in Folge seiner Berufung an das Gymnasium in Waldenburg seine Entlassung aus seiner jetzigen Stellung nachgesucht und erhalten hat.

27. December. Dasselbe theilt mit, dass das Königl. Provinzial-Schul-Collegium die eingereichten Vocationen für die beiden Lehrer Dr. Menzel und Dr. Krause als erster resp. zweiter Lehrer bestätigt hat.

1872. 13. Januar. Dasselbe theilt mit, dass das Königl. Provinzial-Schulcollegium die Vocation des Dr. Büttner zum dritten ordentlichen Lehrer bestätigt hat.

### III. Chronik.

Am Ende des vorigen Schuljahres verliess Herr Dr. Monse die Anstalt, um eine ordentliche Lehrerstelle am Gymnasium in Waldenburg zu übernehmen.

Beim Beginn des neuen Schuljahres führte der Director in Gegenwart des Lehrer-Collegiums und des gesammten Schülerscötus Herrn Oberlehrer Treu, welcher bisher eine Lehrerstelle am Gymnasium in Jauer bekleidet hatte, als ersten ordentlichen Lehrer in sein Amt ein. Derselbe hat nach herkömmlichem Brauche über seinen bisherigen Lebensgang Folgendes mitgetheilt:

Max Treu, geboren zu Stendal 1842, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt und studirte in Berlin bis 1864 Philologie. Nach bestandener Prüfung pro facultatae docendi leistete er bis Michaelis 1865 am Gymnasium in Pyritz sein Probejahr ab. Von hier aus erhielt er einen Ruf an das Gymnasium in Jauer. Im Sommer 1870 wurde er zum Oberlehrer ernannt.

Vor Ostern 1871 veranstaltete Herr Rehbaum im Saale der Loge Friedrich z. g. Scepter mit dem Sängerkhore des Gymnasiums eine musikalische Aufführung, bei welcher Fräulein Hermine Faber und Fräulein Helene Lange gefälligst mitwirkten. Die Einnahme im Betrage von 37 Thalern wurde dem Fonds überwiesen, aus welchem die Hinterbliebenen der im vorigen Kriege gefallenen Landwehrmänner unterstützt werden.

Die zu Anfang des Winters epidemisch gewordenen Kinderkrankheiten sind zum Theil nicht ohne nachtheilige Einwirkung auf den Schulbesuch geblieben. Im November, resp. im December und Januar fehlten einige Wochen in Quarta ein Sechstel, in Sexta und Ober-Septima ein Drittheil, in Unter-Septima zwei Drittheile der Schüler, theils weil sie krank darniederlagen, theils weil sie sich in Familien befanden, in denen jene Krankheiten ausgebrochen waren. In allen übrigen Klassen dagegen war der Schulbesuch nahezu ein normaler.

Eine völlige Unterbrechung des gesammten Unterrichts aber führte vom 21. November bis zum 2. December der Umstand herbei, dass der Schuldiener an den modificirten Pocken erkrankte. Bei der Unmöglichkeit, die von ihm bewohnten Lokalitäten so zu isoliren, dass die Schüler in gar keine Berührung mit denselben gekommen wären, erschien es nach dem Gutachten des ihn behandelnden Arztes dem Director und dem Vertreter des Patronats, Herrn Hofprediger Faber, nothwendig, die Schule so lange zu schliessen, bis der Kranke ohne Gefahr für sein Leben einer öffentlichen Heilanstalt übergeben werden könnte.

Eine am 21. November abgehaltene Versammlung der hiesigen Aerzte, welche die bei der Ausdehnung der Pockenkrankheit sich aufdrängende Frage wegen der Möglichkeit einer Ansteckung zum ausschliesslichen Gegenstande einer eingehenden Discussion machte, erkannte mit bedeutender Majorität die Zweckmässigkeit der unter den obwaltenden Umständen getroffenen Massregel an, und bald darauf verordnete auch der Magistrat für die städtischen Schulen, dass beim Eintritt ähnlicher Fälle dasselbe Verfahren befolgt werden solle.

Von den Lehrern waren im Januar Herr Bayer und der Vorschullehrer Herr Tschache jener zwei, dieser drei Wochen lang durch Krankheit ihrer amtlichen Thätigkeit entzogen.

Nach den bisherigen Ermittlungen sind folgenden früheren Zöglingen der Anstalt Auszeichnungen im letzten Kriege verliehen worden:

Naglo, Hauptmann im 19. Infanterie-Regimente, erhielt wegen seiner hervorragenden Leistungen bei der Belagerung von Metz unter der Division Kummer das eiserne Kreuz 2. Klasse und für seine persönliche Tapferkeit bei der Erstürmung des Bahnhofes von St. Quentin das eiserne Kreuz 1. Klasse.

L. Borchert, Dr. jur. und Apellations-Gerichts-Referendarius, avancirte wegen seiner bei Gravelotte und le Bourget bewiesenen persönlichen Tüchtigkeit und Bravour vom Füselier zum Vice-Feldwebel im 3. Garde-Grenadier-Regiment (Königin Elisabeth) und erhielt das eiserne Kreuz 2. Kl.

L. Hirt, Dr. med. und Privatdocent an der hiesigen Universität, und

M. Kochmann, Candidat der Medicin, erhielten wegen ihrer hervorragenden Dienste im Sanitäts-Corps das eiserne Kreuz am weissen Bande.

Um die Erinnerung an diejenigen ehemaligen Zöglinge, welche in demselben Kriege den Heldentod starben oder später den erhaltenen Wunden erlagen, dauernd zu erhalten, wird eine aus freiwilligen Beiträgen der Schüler errichtete Gedenktafel in der Aula ihre Stelle finden. Sie enthält folgende Namen mit den dazu gehörigen kurzen Angaben:

Franz von Daum (Schüler von 1850—1856), Hauptmann im 2. hannöverschen Infanterie-Regiment Nr. 77, fiel am 6. August 1870 in der Schlacht bei Spichern.

Richard von Daum (Schüler von 1853—1857), Premier-Lieutenant im 2. Garde-Regiment z. F. und Adjutant der 1. Garde-Infanterie-Division, fiel bei St. Privat am 18. August 1870.

Paul von Ebertz (Schüler von 1858—1864) Seconde-Lieutenant im 11. Infanterie-Regiment, fiel bei Gorze.

Herrmann von Falkenhausen (Schüler von 1854—1862) Seconde-Lieutenant im 5. brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 48 fiel am 6. August 1870 bei Spichern.

Colmar Grubert (Schüler von 1854—1860), Premier-Lieutenant im 1. oberschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 22, fiel am 30. September 1870 vor Paris in dem Treffen bei Chevilly.

Alfred Oppermann (Schüler von 1866—1867) Seconde-Lieutenant im 50. Infanterie-Regiment, fiel am 6. August 1870 bei Wörth.

Rudolph von Rheinbaben (Schüler von 1860—1862), Premier-Lieutenant im Leib-Cuirassier-Regiment Nr. 1 (und Ritter des eisernen Kreuzes 2. Klasse), erlag den im Treffen bei Poupri am 2. Dezember 1870 erhaltenen Wunden den 16. März 1871.

Armin von Stockhausen (Schüler von 1858—1866), Seconde-Lieutenant im 2. schlesischen Grenadier-Regiment Nr. 11, fiel am 16. August 1870 in der Schlacht bei Mars la Tour.

In der Sitzung vom 17. September wählte der Verwaltungsrath des Säcular-Stipendienfonds an die Stelle des verstorbenen Herrn Kreisgerichtsraths Loos den Königl. Sanitätsrath Herrn Dr. Viol zum Mitgliede.

Die aus den Zinsen des Pathe'schen und Hirt'schen Legats beschafften Bücherprämien kamen wie bisher bei der Michaeliscensur zur Vertheilung. Das von dem hiesigen Schillervereine übersendete Exemplar der Werke des Dichters wurde durch die Lehrer-Conferenz einem Ober-Secundaner zuerkannt, welcher auch die Zinsen der L. . . . . schen Stiftung bei der Weihnachtscensur erhielt. Ein Ober-Primaner empfing von der Loge Friedrich z. g. Scepter eine Bücherprämie aus der Professor Kahlert'schen Stiftung.

Ausserdem ist dankbar zu erwähnen, dass die Frau General-Commissions-Secretär

Dennius, Tochter des im Jahre 1827 verstorbenen Lehrers der Anstalt Quirini, die aus mehr als 400 Bänden bestehende Bibliothek ihres verstorbenen Ehemannes dem Gymnasium zum Geschenk gemacht hat.

Die Referate über die Aufgaben, welche den Gegenstand der Verhandlung bei der dritten Directoren-Conferenz bilden werden, haben die Herren Professor Anderssen und Dr. Menzel geliefert.

Die Abiturientenexamina fanden am 21. September 1871 und am 26. Februar 1872 unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrathes Herrn Dr. Scheibert und in Gegenwart des Herrn Hofprediger Faber als Vertreter des Patronats statt. An dem zweiten Termine wurden zwei Schüler von der mündlichen Prüfung dispensirt.

### Verzeichniss der Abiturienten.

Michaelis 1871.

Namen	Geburtsort	Stand des Vaters	Con-fession	Alter Jahre	Auf der Schule Jahre	In Prima Jahre	Will studiren
Aydam, Adolf	Leobschütz	Commissionär	kath.	19 $\frac{1}{2}$	5 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Philologie
Geyer, Paul	Thommendorf bei Bunzlau	Kaufmann	ev.	19	8 $\frac{1}{2}$	2	Philologie
Steuer, Benno	Myslowitz	Kaufmann	jüd.	19 $\frac{3}{4}$	8	2 $\frac{1}{2}$	Medicin
Dittrich, Ernst	Oberwitz, Kreis Gr.-Strehlitz	Rittergutsbesitzer	kath.	17 $\frac{1}{4}$	4 $\frac{1}{2}$ Jahre hier, 4 Jahre in Oppeln	2	Baufach
Schreiber, Albert	Breslau	Zimmermann	ev.	21 $\frac{3}{4}$	8 $\frac{1}{2}$	2	Theologie

Ostern 1872.

Kayser, Richard	Tarnowitz	† Kaufmann	jüd.	17 $\frac{3}{4}$	7	2	Medicin
Kretschmer, Heinrich	Breslau	Apotheker	kath.	17 $\frac{1}{4}$	8	2	Mathematik und Naturwissenschaften
Kalkowsky, Eugen	Tost	Apotheker	ev.	19 $\frac{2}{3}$	9 $\frac{1}{2}$	2	Jura
Voigt, Eduard	Breslau	† Kaufmann	ev.	17	7	2	Will Militär werden
Meyer, Adolf	Geutz bei Köthen	Brennerei-Direktor	ref.	19	6 $\frac{1}{2}$	2	Jura
Glaser, Arthur	Zabrze	Kaufmann	jüd.	19 $\frac{3}{4}$	3 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Medicin

Die Schülerfrequenz betrug im Sommer 1871: I 21, II 41, IIIa 23, IIIb 39, IV 54, V 61, VI 42; zusammen 281. Aus dem Schulorte waren 195, von auswärts 79, Ausländer 7. Vorschule I. Klasse 34, II. Klasse 26; zusammen 60. Aus dem Schulorte waren 54, von auswärts 5, Ausländer I. Im Ganzen 347.

Im Winter 1871/72: I 22, II 38, IIIa 17, IIIb 45, IV 58, V 57, VI 37; zusammen 274. Aus dem Schulorte waren 199, von auswärts 67, Ausländer 8. Vorschule I. Klasse 39, II. Klasse 23; zusammen 62. Aus dem Schulorte waren 56, von auswärts 4, Ausländer 2. Im Ganzen 336.